

Kammer Forum aktuell

Freitag, 1. Mai 2020

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 8



HWK ONLINE

Die Handwerkskammer (HWK) Dortmund bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an Beratungs- und Serviceangeboten – top-aktuell und jederzeit online abrufbar. Von der Lehrstellen- über die Betriebsbörse bis hin zum umfangreichen Seminarprogramm. Nur wenige Klicks genügen, um die ganze Bandbreite der HWK-Angebote unkompliziert und schnell im Überblick zu haben. Auf den Social-Media-Kanälen gibt es zudem weitere Neuigkeiten von der HWK Dortmund. Viel Spaß im Netz!

Ausbildung



hwk-do.de/praktikumsboerse
hwk-do.de/lehrstellenboerse

Unternehmen



hwk-do.de/de/service-center/boersen/betriebsboerse
hwk-do.de/de/service-center/boersen/gewerberaumboerse

Fort- und Weiterbildung



hwk-do.de/seminarprogramm

Social Media

Die Neuigkeiten der HWK Dortmund tagesaktuell online verfolgen:

[Twitter.com/Kammertweets](https://twitter.com/Kammertweets)



[Instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund](https://www.instagram.com/Handwerkskammer_Dortmund)



[YouTube.com/Kammertube](https://www.youtube.com/Kammertube)



[facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund](https://www.facebook.com/Handwerkskammer-Dortmund)



Newsletter

Handwerksblatt.de/Newsletter

Bekanntmachungen

hwk-do.de/de/uber-uns/bekanntmachungen

HWK-Corona-Hotlines: Über 3.000 eingegangene Anrufe

COVID-19: Aktuelle Bilanz der Unternehmens-, Rechts-, und Ausbildungsberatung

Verunsicherung zeichnet sich in Zeiten der Corona-Pandemie auch im regionalen Handwerk ab. Um vor diesem Hintergrund auf möglichst alle Fragen unkompliziert und schnell reagieren zu können, bietet die Handwerkskammer (HWK) Dortmund seit Mitte März spezielle Corona-Hotlines an. Ein Service, der seit seiner Einführung stark genutzt wird: über 3.000 Anrufe sind bisher bei den Beratern der Unternehmens-, Rechts- und Ausbildungsberatung eingegangen. Neben Anrufen von Auszubildenden und Prüfungsteilnehmern informierten sich vorwiegend Unternehmer über Möglichkeiten, stabil durch die Krise zu kommen.

Gabor Leisten, Leiter der HWK-Unternehmensberatung: „Das Gros der Anrufe geht in unserem Fachbereich bei insgesamt elf Beratern ein. Ganz klar im Fokus steht das Thema Soforthilfe gefolgt von Fragen zu steuerlichen Hilfen und zum Kurzarbeitergeld. Dafür interessieren sich Handwerksunternehmer aller Gewerke. Besonders intensiv nutzen aber Friseure und Kosmetiker unsere Hotline, was sich mit dem derzeitigen Beschäftigungsverbot für diese Berufsgruppen erklären lässt. Existenzängste und Verunsicherung über den Fortlauf der andauernden bundesweiten Maßnahmen zur Eindämmung des Virus bestimmen die Beratungsgespräche. Hier unterstützen wir aktiv bei der Auswahl passender Förder- und Ausgleichsinstrumente und beim Beantragungsprozess. So gibt es auch schon erste Rückmeldungen von Unternehmern, dass die Soforthilfe bereits ausgezahlt wurde. Oftmals lassen sich in den Beratungen aber auch Missverständnisse aufklären. Daher empfehlen wir, sich lieber einmal mehr bei uns zu melden und unsere täglich aktualisierten online FAQ-Seiten und auch unser Video-Tutorial für den Antrag zur Soforthilfe zu nutzen.“

Vivien Gravenstein, Assessorin bei der HWK-Rechtsberatung: „Die meisten Betriebsinhaber, die unser vierköpfiges Team kontaktieren, sind Einzelunternehmer oder haben nur wenige Mitarbeiter. Mitte März, noch vor Einführung des Kontaktverbots, ging es den Anrufern hauptsächlich um das richtige Verhalten mit Blick auf die



Die HWK-Corona-Hotlines bieten umfassende Informationsmöglichkeiten.

ersten Schutzverordnungen von Land und Bund, wie beispielsweise Hygienemaßnahmen im Betrieb. Nach der Einschränkung diverser Tätigkeiten bis hin zum teilweise kompletten Ausübungsverbot für einzelne Berufsgruppen stiegen auch in unserem Fachbereich die Anrufe von Kosmetikern, Änderungsschneidern sowie von Inhabern aus Betrieben, in denen auch Waren verkauft werden. Es bestand viel Verunsicherung im Umgang mit Untersagungen. Zudem kamen oft Missverständnisse auf, was das Verbot der Betriebsausübung betraf, da die Ordnungsämter gerade in der Zeit vor Erlass der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung (CoronaSchVO) den vorherigen Erlass des Ministeriums sehr unterschiedlich auslegten. Betrieben wurde die Öffnung teilweise untersagt, obwohl diese Tätigkeiten aus unserer Sicht mit dem Erlass vereinbar waren. Auf NRW-Ebene haben die Handwerksorganisationen deshalb ein Muster entworfen, das den Betrieben für die Kommunikation mit den Ordnungsämtern zur Verfügung gestellt wurde. Auch haben wir den direkten Kontakt zu den Ordnungsämtern gesucht. Wir raten weiterhin dringend, sich tagesaktuell auf den Plattformen der offiziellen Stellen wie den Handwerks-Organisationen, den Städ-

ten sowie der Landes- und Bundesregierung zu informieren, um verlässliche Informationen rund um die zulässige Ausübung der verschiedenen Tätigkeiten zu erhalten.“

Tobias Schmidt, Leiter der HWK-Ausbildungsberatung: „Unser Beraterteam beantwortet am häufigsten Fragen zum Kurzarbeitergeld sowie zum Prüfungs- und Berufsschulenausfall. Außerdem verzeichnen wir aufgrund der aktuellen Situation einen Rückgang der Kontaktaufnahme von Ausbildungsplatzsuchenden. Das mag mit der allgemeinen Kontaktbeschränkung sowie dem Ausfall von Praktika und den Unsicherheiten gegenüber der wirtschaftlichen Entwicklung zusammenhängen. Auch während dieser schwierigen Zeit versuchen wir in unseren Beratungen neben der Unterstützung bei Sofortmaßnahmen auch auf Fragen, die die Zukunft betreffen, zu reagieren. Ausbildung ist auch nach der Krise ein Grundpfeiler des gesunden Handwerks. Hier stehen wir unseren Mitgliedern sowie jungen Menschen mit dem Wunsch nach einer Karriere im Handwerk mit allen nötigen Informationen zur Seite. Über die wichtigsten Neuigkeiten können sich sowohl Unternehmer als auch Jugendliche auf unseren Social-Media-Kanälen wie Facebook, Twitter und Instagram informieren.“ **KAB**

Erster wichtiger Baustein zur Wiederbelebung des Wirtschaftslebens

CORONAVIRUS:

Kammer-Präsident Berthold Schröder zum Bund-Länder-Beschluss

Als verantwortungsbewusste Entscheidung mit Augenmaß bezeichnet Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, den Mitte April gefassten Bund-Länder-Beschluss zur Eindämmung des Coronavirus. „Wir müssen weiterhin alles dafür tun, das Virus einzudämmen und die Fortschritte der vergangenen Wochen nicht zu gefährden. Gleichzeitig ist es notwendig, die ökonomischen Folgen genau im Blick zu behalten und das Wirtschaftsleben schrittweise wieder hochzufahren, wo es vertretbar ist. Die jetzt beschlossenen Lockerungen sind hierbei ein erster Baustein. Wichtig ist das Signal, dass es in absehbarer Zeit für viele Betriebe weiterge-

hen kann. Das macht Mut.“ Dazu müsse von Seiten der Politik sichergestellt werden, dass die erforderliche Schutzausrüstung auch zur Verfügung stehe. Schröder: „Viele Handwerke tragen in diesen Tagen zur Versorgungssicherheit der kritischen Infrastruktur bei und sind damit systemrelevant: In Kfz-Unternehmen wird etwa das Auto einer Krankenschwester repariert, damit sie weiterhin zur Arbeit fahren kann, Gebäudereiniger säubern und desinfizieren Krankenhäuser, Pflegeheime oder auch Supermärkte, Unternehmen aus den Bereichen Sanitär-Heizung-Klima und Elektro sorgen dafür, dass die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser problemlos klappt. Sie leisten hervorragende Arbeit und tragen in hohem Maße zum Funktionieren der Volkswirtschaft bei. Das verdient unsere uneingeschränkte Anerkennung! Sie stellen in eindrucksvoller Weise unter Beweis, dass auf das Handwerk zu allen Zeiten Verlass ist. Dafür möchte ich mich ganz persönlich bei allen bedanken.“

INFORMATION

Die Hotline-Nummern aller Fachbereiche sowie die FAQ's zum Thema Coronavirus sind auf der HWK-Homepage zu finden.

Hotline Unternehmensberatung:
0231 5493-397

Hotline Rechtsberatung:
0231 5493-396

Hotline Ausbildungsberatung:
0231 5493-333

Für umfassende und tagesaktuelle Informationen zur Corona-Krise bietet die Handwerkskammer Dortmund einen Online-Service, der laufend aktualisiert wird:

hwk-do.de/corona

KOMPAKT

Friseur-Innung 500 Behelfsmasken für Betriebe



Foto: © Friseurinnung Dortmund und Lünen

Zur Wiedereröffnung der Friseursalons am 4. Mai bekommen die 140 Mitgliedsbetriebe der Friseur-Innung Dortmund und Lünen tatkräftige Unterstützung. Insgesamt rund 500 wiederverwendbare und waschbare Behelfsmasken (drei pro Betrieb) werden Ende April von der Innung kostenlos an die Friseurbetriebe verteilt. „Wir sind froh, dass unsere Salons nach den letzten sehr harten Wochen endlich wieder öffnen dürfen“, erklärt der stellvertretende Kreishandwerksmeister und Obermeister der Friseur-Innung Dortmund und Lünen, Frank Kulig. „Trotz der unbürokratischen Auszahlung von Unterstützungsleistungen für Kleinbetriebe hat sich für viele Friseure in Dortmund und Lünen die wirtschaftliche Situation seit der Schließung am 23. März sehr zugespitzt. Jetzt wollen wir als Innung den Neustart unserer Mitgliedsunternehmen so reibungslos und sicher wie möglich gestalten und freuen uns auf unsere Kunden.“ Hygiene heiße auch Atemschutz für Kunden. Für die Salons des Friseurhandwerks in Dortmund und Lünen habe die Sicherheit ihrer Kunden und Mitarbeiter oberste Priorität. Über die bereits üblichen hohen Hygienestandards im Friseurhandwerk und die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie würden die Betriebe in den ersten Mai-Tagen vor allem um Geduld und Verständnis. „Viele unserer Kunden warten seit Wochen darauf, wieder zum Friseur gehen zu können bitten“, so Kulig. „Allerdings bitten wir um Verständnis, wenn der Betrieb sich verzögern sollte, denn wir können nur unter strengen Auflagen arbeiten, die wir unbedingt einhalten wollen und müssen.“ Dazu gehöre auch, dass bei einem Besuch im Salon nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch die Kunden einen Mundschutz tragen müssen. Kulig: „Das werden wir praxistauglich umsetzen“. Ein erhöhtes Infektionsrisiko wie etwa im medizinischen Bereich bestehe beim Friseur nicht, aber ein hygienischer Atemschutz sowie die Vorgaben zu Handhygiene und Desinfektion würden konsequent eingehalten. Innungsbetrieben, die in den Tagen bis zum 4. Mai Fragen zu rechtlichen Vorgaben und Pflichten sowie zur kundenfreundlichen Umsetzung bei der Wiedereröffnung haben, stehe die Innung gern mit Rat und Tat zur Seite.

REDAKTION

Handwerkskammer Dortmund
Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:
Carsten Harder
Hauptgeschäftsführer